

Workshop 2: HiaP im arbeitsmarktpolitischen Setting

# Aktivitäten und Erfahrungen in Österreich

17. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz  
Salzburg, 22. Juni 2015

## ⇒ **Gesundheitsthematik in den letzten fünf Jahren verstärkt im Blickfeld der Arbeitsmarktpolitik**

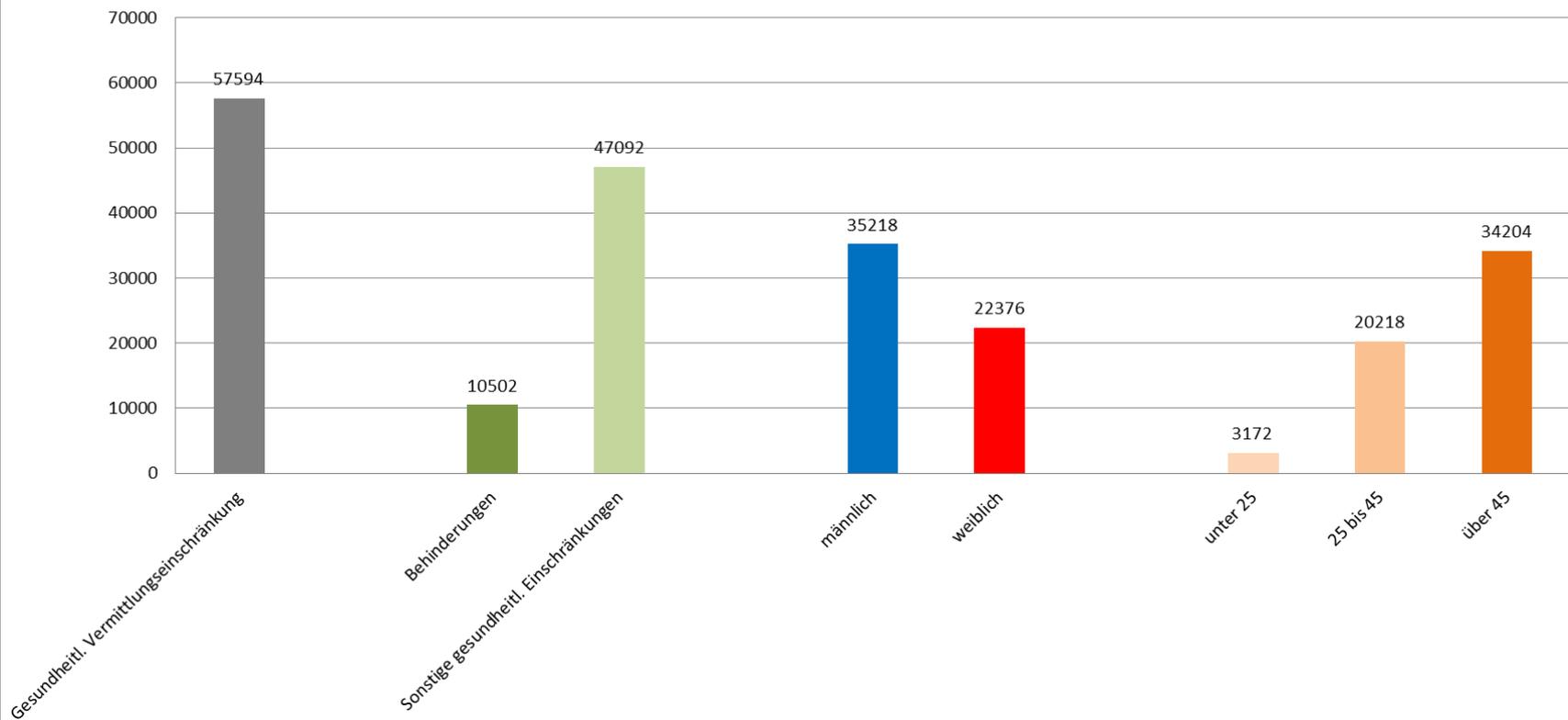
- 2010: Arbeit-und-Gesundheit-Gesetz
- 2011: Start von fit2work
- 2012: Sozialrechts-Änderungsgesetz (SRÄG 2012)
- 2013/14: Arbeitsgruppen zu den Rahmen-Gesundheitszielen
- 2014: Inkrafttreten der Reformen zur Invaliditätspension (IP neu)

## ***„Prävention, Rehabilitation und Erwerbsintegration vor Pension“***

- ❖ **Gesundheit als wesentliche Voraussetzung für eine dauerhafte (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt**

# Fast jede/r fünfte Arbeitslose (18%) mit gesundheitlichen Einschränkungen ...

## Arbeitslose Personen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen (2014)



# Herausforderungen an die Arbeitsmarktpolitik



- Mehr Arbeitslose und Personen mit **erhöhtem Betreuungsbedarf**
- **Pensionsreformen** – Ziel eines höheren effektiven Antrittsalters
- Gestiegener Bedarf an **Abstimmung und Kooperation**
- Gestiegener Anteil der **psychischen Erkrankungen**
- **Wechselbeziehungen** zwischen Arbeitslosigkeit und Gesundheit

⇒ **Menschen mit gesundheitlicher Einschränkung / Behinderung**  
sind tendenziell ...

... schlechter gebildet

... männlich

... älter als 45 Jahre

... stärker von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht

# Länger gesund arbeiten: Mehrere Ansatzpunkte



- **Frühzeitige Sensibilisierung** für das Thema „Arbeit und Gesundheit“, **präventive Ansätze** zur Erhaltung der Gesundheit
  - ASchG (inkl. Evaluierung psychischer Belastungen)
  - Arbeit-und-Gesundheit-Gesetz
- **Berufliches Rüstzeug, lebenslanges Lernen und Perspektiven** für Beschäftigung bis zum Pensionsalter
  - Angebote zu Umschulung und Höherqualifizierung
  - Beschäftigungsförderung
- **Alter(n)sgerechte Arbeitsorganisation**
  - Betriebliche Gesundheitsförderung
  - Beratungsangebote für Betriebe

## *„Länger gesund leben und arbeiten“*

### Ziele:

- Rahmen-Gesundheitsziele und „Health in All Policies“ umsetzen, berufs- und zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung als Leitgedanken etablieren (u.a. BGF)
- Beschäftigung Älterer steigern (inkl. IP neu, fit2work)
- Neue Ansätze und Instrumente im Arbeitsrecht (u.a. Gestaltung von Freizeit und Arbeitszeit, Vereinbarkeit verbessern)

# Rahmen-Gesundheitsziele



**RGZ 1:** *Gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen durch Kooperation aller Politik- und Gesellschaftsbereiche schaffen*

- Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Christian Operschall (BMAASK)
- Alter(n)sgerechtes Arbeiten, betriebliche Gesundheitsförderung, Strategie „Gesunde Betriebe“, fit2work und Betriebssportverband, Strategie „Aktives Altern“
- **Wirkungsziel 2:** *Arbeitswelten, insbesondere Betriebe, die sich systematisch und strukturiert mit dem Erhalt und der Verbesserung von Gesundheit auseinandersetzen, ausbauen*
- **Indikator:** Zielwerte für Anteile der Betriebe mit BGF-Gütesiegel

# Arbeitsmarktpolitische Zielvorgaben (2010)



- Beitrag zu einer **längeren Erwerbstätigkeit**
- **Präventive Maßnahmen** zum Erhalt von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit
- **Zusammenarbeit** mit allen beteiligten Akteuren
- Beteiligung an **niederschweligen Beratungsangeboten** zur Vermeidung von krankheitsbedingtem frühzeitigem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben
- **Spezielle Zielgruppen – verstärkte Arbeitsmarktintegration:**
  - Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
  - Ältere

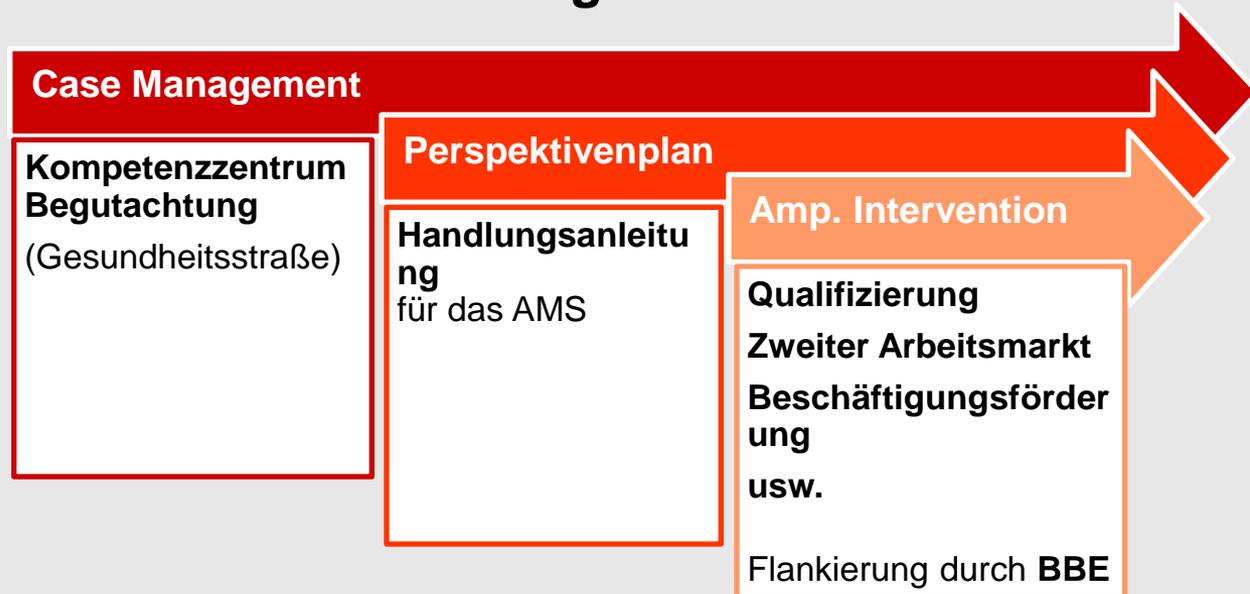
# IP neu: Reform der Invaliditätspension



- **Ziel:** längere Erwerbstätigkeit von gesundheitlich beeinträchtigten Personen durch berufliche und medizinische Rehabilitation
- **Zielgruppe:** Personen, die am 1.1.2014 jünger als 50 Jahre sind
- **Voraussetzungen:** befristet (mind. 6 Monate) krankheitsbedingt nicht arbeitsfähig, jedoch rehabilitationsfähig
- **Einheitliche Begutachtungsstelle** (PVA-Kompetenzzentrum)
- **Neue Leistungen:** Rehabilitationsgeld und Umschulungsgeld
- **Institutionenübergreifende Zusammenarbeit** – Rehabilitationsmaßnahmen und arbeitsmarktpolitische Interventionen aufeinander abgestimmt bzw. sinnvoll verknüpft

# IP neu: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

- Verstärkte Anstrengungen des AMS zur **Förderung der Wiederbeschäftigung gesundheitlich beeinträchtigter Personen**
- Betreuung durch **spezialisierte Reha-BeraterInnen**
- Kombination von Interventionen – **Integrationsketten**



# IP neu: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen



- **Beratung und Unterstützung**
    - BBE Perspektivenplan (4-wöchige Clearingmaßnahme)
  - **Qualifizierung**
    - Programme zur Höherqualifizierung bzw. Aktualisierung
    - Berufliche Rehabilitation (mit Berufsschutz)
  - **Beschäftigung**
    - Zielgruppenspezifische Projekte
    - Integrative Projekte (Stufenmodell)
    - Individuelle Beschäftigungsförderung
- ⇒ Geeignete Schulungs- oder Wiedereingliederungsmaßnahmen binnen 8 Wochen, Möglichkeit längerer Förderzeiträume

# Beispiele für Aktivitäten an der Schnittstelle von Arbeitsmarkt und Gesundheit



- **Sekundärpräventives Programm „fit2work“**
- **Vernetzungsprojekte:** „Gesundheit fördert Beschäftigung“
- **Veranstaltungen:** „Netzwerke gesunde Arbeitswelt“
- **Pilotprojekte** (z.B. Beratung, Arbeitstraining)
- **Forschungsprojekte:** Beteiligungen etwa zu Burnout, BGF
- **Internationale Initiativen:** OECD „Mental Health and Work“

⇒ *Innovative Ansätze, bessere Vernetzung, neue Erkenntnisse*

⇒ *Politikfeldübergreifend – institutionelle Verankerung?*

# Arbeit-und-Gesundheit-Gesetz (AGG 2010)



- **Ziele:**
  - möglichst langfristige Erhalt der Arbeits- oder Erwerbsfähigkeit erwerbstätiger und arbeitsloser Personen
  - Bewusstseinsbildung für eine gesundheitsförderliche Arbeitswelt
- Schaffung eines flächendeckenden niederschweligen **Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebots** (+ Case Management)
- **Zielgruppen:** Beschäftigte und arbeitslose Personen, ArbeitgeberInnen – freiwillige Inanspruchnahme
- **Zusammenwirken** und **anteilige Finanzierung**



fit2work

sozial  
MINISTERIUM



Mag.(FH) Sigrid Röhrich  
22. Juni 2015

[sozialministerium.at](http://sozialministerium.at)



fit2work



- ✓ **Sekundärpräventives Programm** seit 2011, seit 2013 bundesweit
  - ✓ **Information, Beratung und Unterstützung** bei Fragen zur (seelischen und körperlichen) Gesundheit am Arbeitsplatz
    - **Personenberatung**: Basisinformation, Erstberatung, Case Management
    - **Betriebsberatung**
    - **Pilotprojekt**: Psychologische und psychotherapeutische Behandlung
    - Begleitend **Öffentlichkeitsarbeit, Monitoring und Evaluierung**
- ⇒ RP: „*Evaluierung und Weiterentwicklung von fit2work*“



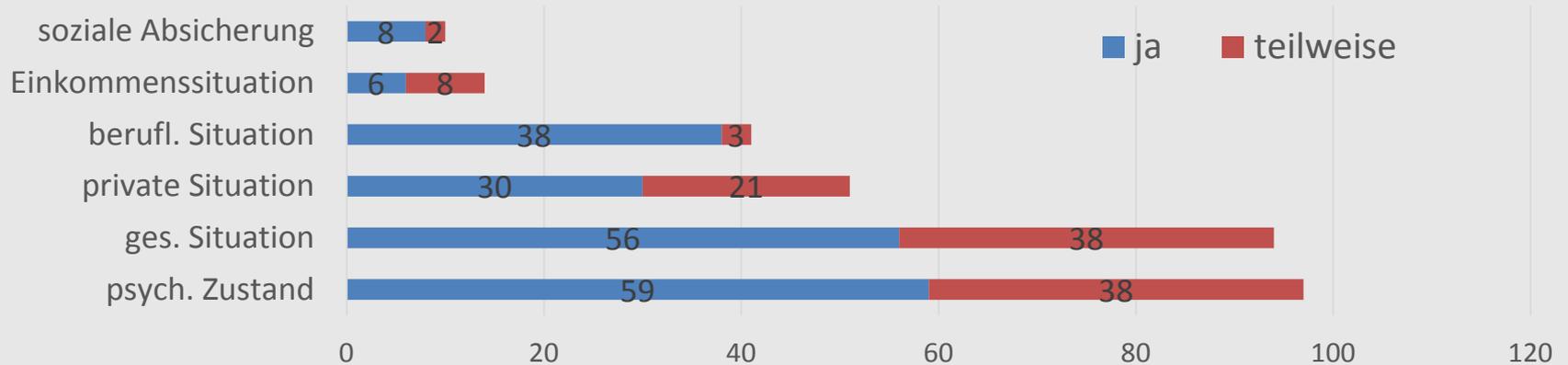
**fit2work**



<b>Stand der Umsetzung</b>	<b>per 31. Mai 2015</b>
Basisinformation	42.985
PB Stufe 1: Erstberatung	25.836
PB Stufe 2: Case Management	12.548
davon derzeit laufend	1.760
BB Stufe 1: check4start	423
BB Stufe 2: fit2work	275



- **Befragung** – Positive Veränderungen durch die Beratung:



- **Wirkungsanalyse** (Statistik Austria):

- selektive Teilnahme von Personen mit zuvor vergleichsweise schlechter Beschäftigungsintegration
- im Vergleich zu Kontrollpersonen danach günstigere Entwicklung des Beschäftigungsverlaufs bei Versuchspersonen

# Betriebliche Gesundheitspolitik (Gesundheitsmanagement im Betrieb)

<b>Instrumente</b> ANSCH: Gefahren- Evaluierung, Gesundheitszirkel ABI Plus™ Arbeits- Bewältigungs- Coachings Partizipation, Mitarbeiter- gespräche	<b>Arbeits- und Beschäftigungs- fähigkeit Erhalten</b>	<b>Arbeits- und Beschäftigungs- fähigkeit wiederherstellen</b>	<b>Arbeits- und Beschäftigungs- fähigkeit fördern</b>	<b>Instrumente</b> Arbeitszeit- Gestaltung, Pausenkultur, FK-Trainings , gesundes Führen, Teambuilding, Zeitmanagement – abgrenzen können
	<b>Arbeitnehmer- Innenschutz Eval. Psychischer Belastungen</b>	<b>Integration fit2work</b>	<b>Betriebliche Gesundheits- förderung</b>	
	<b>Primärprävention</b>	<b>Sekundär- und Tertiärprävention</b>	<b>Primärprävention</b>	

**Betriebliches Gesundheitsmanagement**  
mit gemeinsamer Steuerung aller 3 Säulen

# Nützliche Links ...



- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz – Sektion Arbeitsmarkt: [www.sozialministerium.at/site/Arbeit/Arbeitsmarkt/](http://www.sozialministerium.at/site/Arbeit/Arbeitsmarkt/)
- AMS – Service für Arbeitsuchende: <http://www.ams.at/service-arbeitsuchende>
- Programm „fit2work“: <http://www.fit2work.at/home/>
- Kommunikationsplattform „Gesundheit fördert Beschäftigung“: <http://www.gfb.or.at/>
- Projekt „Psychische Erkrankungen und Invalidität“ (liW2): [www.sozialministerium.at/site/Soziales/Pensionen/Invaliditaet\\_im\\_Wandel\\_2/](http://www.sozialministerium.at/site/Soziales/Pensionen/Invaliditaet_im_Wandel_2/)
- OECD Mental Health & Work: <http://www.oecd.org/els/emp/mental-health-and-work.htm>

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Mag.(FH) Sigrd Röhrich  
Sektion Arbeitsmarkt  
Stv. Leiterin der Abt. VI/A/2  
01 / 71100 – 5726

[sigrd.roehrich@sozialministerium.at](mailto:sigrd.roehrich@sozialministerium.at)